

Reformierte Kirche Mandach

«Vielseitig und engagiert
für JUNG und ALT!»

Informationen und Veranstaltungen
Juni 2020
www.ref-mandach.ch

Reformierte Kirche Mandach

Pfründmatt 35, 5318 Mandach
Pfarramt und Sekretariat

Dan & Noëmi Breda 056 284 12 34
dan.breda@ref-mandach.ch
078 662 26 09
noemi.breda@ref-mandach.ch
079 284 92 89
sekretariat@ref-mandach.ch

Präsident der Kirchenpflege

Andreas Krebs 079 353 37 83

Sigristinnen Mandach / Hottwil

Evi Lucas 056 284 03 64
Martha Friedli 062 875 21 32
Barbara Keller 062 875 11 64

Reformierte Kirche Mandach

Unsere Gemeinden mit deren Ortsteilen:
Mandach, Böttstein, Leuggern, Etwil,
Hagenfirst, Hettenschwil, Fehrenthal,
Schlatt, Hottwil und Wil im Mettauertal

IMPRESSUM 2020

Herausgeberin:
Reformierte Kirchgemeinde Mandach,
Pfründmatt 35, 5318 Mandach

Verantwortliche Redaktion:
Kirchenpflege Mandach

Mittagstisch

Pro Senectute

Mittagstisch

Mandach:

Kein Mittagstisch

Wil und Hottwil:

Kein Mittagstisch

Leuggern:

Kein Mittagstisch

Spielnachmittag

Der Spielnachmittag muss wegen der Coronakrise abgesagt werden.

Amtshandlung

Bestattung

9. Mai 2020:

Getrud Vogt-Riniker, Hottwil

Gott spricht: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du gehörst zu mir!“

Jesaja 43, 1

AG-Nr. 097 „eine Beilage der Zeitung reformiert“

Gottesdienste

Sonntag, 7. Juni: Abgesagt.

Sonntag, 14. Juni, 10.00 Uhr

Mehrzweckraum Hottwil. Gottesdienst mit Pfarrerin Noëmi Breda und Organist Silvan Perego.

Sonntag, 21. Juni, 10.00 Uhr

Kirche Mandach. Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Organist Silvan Perego.

Freitag, 26. Juni, 10.30 Uhr

Asana Spital Leuggern. Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Erika Wicki, Zither.

Sonntag, 28. Juni, 10.00 Uhr

Kirche Mandach. Gottesdienst mit Pfarrerin Noëmi Breda und Organist Michael Felix.

Kirchgemeindeversammlung

Wegen der Coronakrise entfällt die Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni. In diesem speziellen Jahr ist es den Kirchgemeinden möglich, nur eine Kirchgemeindeversammlung durchzuführen. Diese findet am Montag, 16. November, statt. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Seniorenferien

Es hat noch ein paar freie Plätze! Die Seniorenferien finden vom 24. bis 29. August in Bad Krozingen, Deutschland, statt. Wir hoffen fest, dass dieser schönen gemeinsamen Zeit bis im August nichts mehr im Wege steht, auch geschlossene Grenzen nicht. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Pfarrer Dan Breda. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Kinderferientage

In der ersten Sommerferienwoche sind Primarschulkinder eingeladen, die Kinderferientage in Mandach und Umgebung zu verbringen. Die Landeskirche hat „grünes Licht“ für Lager zu Hause gegeben. Wir hoffen, dass dieses Licht auf Grün bleibt und freuen uns auf diese Woche. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Kinder und Familien

Chrabbelträff Leuggern und Umgebung

Freitag, 19. Juni, 09.00 - 11.00 Uhr, Pfarreizen-trum Leuggern. Kontaktperson Olivia Stutz-Wiederkehr, Tel. 076 505 79 97.

Fiire mit de Chline

Samstag, 13. Juni, 16.15 Uhr, Katholische Kirche Gansingen.

Religionsunterricht

1. und 2. Klasse

Katechetin Katrin Morf.

Dienstag, 9. und 23. Juni, 13.30-15.00 Uhr.
Gemeindestube Mandach.

3. Klasse

Katechetin Katrin Morf.

Samstag, 6. Juni, 9.30-12.00 Uhr. Gemeindestube Mandach.

4. und 5. Klasse

Katechetin Katrin Morf

Freitag, 5. und 26. Juni, 13.30-15.00 Uhr. Gemeindestube Mandach.

6. und 7. Klasse

Pfarrerinnen Noëmi Breda

Donnerstag, 18. und 25. Juni (Grillieren im Pfarrgarten), 19.00-20.30 Uhr. Gemeindestube Mandach.

8. Klasse

Pfarrerinnen Noëmi Breda

Donnerstag, 4. Juni und 25. Juni (Grillieren im Pfarrgarten), 19.00-20.30 Uhr. Gemeindestube Mandach.

Informationen zur Coronakrise und unseren Gottesdiensten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist der 12. Mai. Voraussichtlich dürfen wir wieder ab dem 8. Juni Gottesdienste feiern. Wir bitten Sie, den empfohlenen Abstand von zwei Metern wahr zu nehmen und sich an die Hygienemassnahmen zu halten. Wir freuen uns, bald wieder mit Ihnen feiern zu können! Bleiben Sie gesund!

Ihre Noëmi und Dan Breda

Sorgt euch nicht!

Liebe Leserinnen und Leser,

Wie schön wäre es, wenn wir uns keine Sorgen machen müssten! Um die Arbeitsstelle, die Gesundheit, das Älterwerden, die Zukunft des Planeten, die Schulbildung der Kinder und über was wir uns sonst noch kleine und grosse Sorgen machen. Ein sorgloses Leben stelle ich mir leicht und frei vor. Es gibt immer wieder solche Momente in meinem Leben, in denen ich mich unbeschwert von Sorgen fühle. Leicht und frei. Dafür bin ich dankbar. Und dann gibt es halt auch noch die anderen Momente, in denen Fragen auf meinen Schultern lasten. Fragen, die oft offen bleiben. So ist das Leben, sagen viele. Aber Jesus sagt etwas ganz anderes:

„Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie? Wer ist aber unter euch, der seiner Länge eine Elle zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt? Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: Sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen? Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? Nach dem allen trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft. Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.“

Lieber Jesus, wie geht das? Wie geht das, sich gerade in den Zeiten von Corona nicht zu sorgen? Diese Tage lehren uns, was wir eigentlich längst wissen. Aber sie führen es uns deutlich vor Augen: Nichts auf dieser Welt ist sicher. Nichts ist für ewig. Alles kann sich jederzeit verändern. Und alle Vorsorge stösst dann an ihre Grenzen. Diesbezüglich sind die Coronatage gute Lehrmeister. Und in diesen Tagen wiegen manche Sorgen schwerer. Es ist nun aber nicht so, dass Jesus unwichtige Dinge anspricht, über welche sich die Menschen keine Sorgen machen sollen. Viele seiner Zuhörerinnen und Zuhörer lebten von der Hand in den Mund. Das tägliche Brot war nichts Selbstverständliches. Kleidung, die zerriss, riss gleichzeitig auch ein deutliches Loch ins Portemonnaie. Nein, da redet er von grossen Dingen. Von lebenswichtigen Dingen. Mein Schrank und unser Kühlschrank sind voll. Essen und Kleidung gehören nicht zu meinen grossen Sorgen. Jesus müsste mir heute anders predigen: Mache Dir keine Sorgen um deine Gesundheit, deine Arbeitsstelle oder um deine Altersvorsorge, noch um die Zukunft des Planeten. Gott sorgt für dich. Wenn ich das so höre, muss ich zuerst mal leer schlucken. Ich fühle mich ertappt. Ja, ich mache mir Sorgen! Und nun soll ich mir keine machen? Jesus Worte waren damals eine Zumutung, sie sind es auch noch Heute. Und nach einigem Grübeln über seine Worte muss ich sagen: Das ist auch gut so! Jesus mutet uns etwas zu. Zuerst einmal, dass wir unsere Sorgen in den Blick nehmen und in Worte fassen. Ja, liebe Sorgen, es gibt euch. Ich kenne euch. Und ich denke über euch nach. Ich entscheide, wer von euch bleiben darf, und wen ich jetzt einmal kurz vergesse. Ich entscheide, über welche von euch ich auch einmal lachen kann. Und welche ich wirklich ernst nehmen will. Dann mutet uns Jesus zu, unsere Sorgen in einen weiten Horizont zu stellen. In den von Gott. Von einem Gott, der sorglos liebt und seine Liebe nicht an Bedingungen knüpft. Der frei und leicht liebt. Der uns durch Jesus immer wieder sagt: In meiner Welt gibt es keine Sorgen. Richtet euren Blick immer wieder auf meine Welt, wisst, dass ihr gehalten und geliebt seit. Werdet leicht und frei, wenn auch nur für einen Moment, für einen Augenblick in der Ewigkeit. Und gewinnt Kraft aus diesem Augenblick für euer Leben im Hier und Jetzt. Kostet von der Sorglosigkeit meiner Welt, stärkt euch damit, um in eurem Leben weiterzugehen. Macht euch keine Sorgen! Eine Zumutung ist das, und was für eine! Gott sei Dank!

Ihre Pfarrerin Noëmi Breda



Lilien im Pfarrgarten

Gott, wir befinden uns in schweren Zeiten. Die Massnahmen der letzten Wochen haben unser Leben in einer Weise beeinträchtigt, die wir vorher nicht kannten. Das beunruhigt und wir spüren, dass wir das Leben nicht selbst in der Hand haben. Darum bringen wir vor Dir, Gott, unsere Ängste und Sorgen, aber auch unsere Fürbitten.

Gott, DU bist die Quelle des Lebens. Du schenkst uns Hoffnung und Trost in schweren Zeiten. Dankbar erinnern wir uns an Deinen Sohn Jesus Christus, der viele Menschen in Deinem Namen heilte und ihnen Gesundheit schenkte.

Gott, Unsicherheit und Angst lähmen uns. Wir bitten Dich: stärke uns mit der Kraft des Heiligen Geistes. Stehe uns bei und schenke uns die Energie füreinander da zu sein und einander beizustehen. Sei mit allen, die in den nächsten Tagen wichtige Entscheidungen treffen werden. Schenke ihnen Weisheit und Mut. Segne die helfenden Hände, die kranke Menschen begleiten und sie medizinisch versorgen. Lass uns kreativ sein in der Fürsorge und schenke uns die Kraft zu Solidarität und Achtsamkeit. Gott, steh uns bei in Zukunft und segne uns. Amen